

# iB starthilfe

> insideB schafft Raum – für Gründerfirmen aus Produktion und Dienstleistung!\*

## Bei diesen Regalen geht's rund



Liebt das Spiel mit Licht und Formen: Michael Rottmar

Rund, ungewöhnlich und exklusiv. Das sind die Merkmale von Michael Rottmars Produkten. Der gelernte Elektrotechniker, der sich 2008 mit miroco selbstständig gemacht hat, bringt Möbel und Licht in perfekte Harmonie. Und zwar runde Möbel. „Gerade bei runden Formen spielen Licht und Form optimal miteinander“, sagt Michael Rottmar, der sei-

ne individuell nach Wunsch konfigurierbaren Stücke derzeit noch selbst fertigt. Die Einzelteile und die hochwertigen Oberflächen aus exklusiven Hölzern oder Metall werden von Zulieferern aus der Region nach seinen Maßstäben gefertigt. Herauskommen klare, puristische Stücke, die mehr Objekt denn konventionelles Möbel sind. So wie Rotondo, ein rundes

Regal mit überraschenden Lichteffekten – sehr emotional und dennoch praktisch.

### miroco e. K.

Geschäftsführung: Michael Rottmar

Gründung: März 2008

Branche: Möbelbau

Geschäftssitz: Ebringen

Kontakt: [www.miroco.de](http://www.miroco.de)

## Dem Konstrukteur ist nichts zu schwer

Die Firma Lehmann Systemtechnik hat sich auf Dienstleistung, Konstruktion, Projektierung und Dokumentation von hydraulischen Systemen und hydraulischen Steuerblöcken spezialisiert. Auf Wunsch erstellt das dreiköpfige Team um Peter Lehmann auch professionelle Gutachten im Bereich Hydraulik. „Durch die



Fertigt individuelle Hydrauliklösungen: Peter Lehmann

Zusammenarbeit mit unseren Partnern können wir flexibel und schnell auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren, egal ob es sich um Beratung, Konstruktion oder den Bau von kompletten Hydrauliksystemen handelt“, beschreibt Peter Lehmann das Leistungsspektrum seiner Firma. Lehmann verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Hydraulik und Konstruktion und findet so für seine Kunden immer die optimale Lösung.

### Lehmann Systemtechnik

Inhaber: Peter Lehmann

Gründung: Oktober 2007

Branche: Maschinenbau (Hydrauliksysteme)

Geschäftssitz: Offenburg (TPO)

Kontakt: [www.lehmann-systec.de](http://www.lehmann-systec.de)

## Nur eine markante Präsenz überzeugt

Der erste Eindruck ist wichtig und meist entscheidend bei der Vergabe eines Auftrages. Emanuela Pesché, Grafik-Designerin aus Freiburg, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen unverwechselbar zu machen. Denn ein individueller Auftritt signalisiert beim Kunden Kontinuität, was wiederum Glaubwürdigkeit und Vertrauen schafft. Ihr Motto lautet daher: Erfolgreiche Unternehmen haben markante Gesichter! Spezialisiert hat Pesché sich mit ihrer Firma „Multimondo, Design für alle Fälle“ auf Corporate Design und CMS-Systeme wie typo3 oder Joomla.

Nach zwei Auslandssemestern in Philadelphia und einem Praktikum in New York schloss sie 2004 ihr Grafik-Design-Studium in Freiburg ab und sammelte Erfahrung in Agenturen. „Ein durchgängiges Erscheinungsbild ist die Voraussetzung für jegliche Form erfolgreicher Unternehmenskommunikation“, beschreibt die Designerin die Bedeutung eines stimmigen CIs. „Design kostet zwar Geld, Design bringt aber auch Geld“, weiß die erfahrene Werbefrau.



Emanuela Pesché: „Design bringt Geld.“

### Multimondo, Design für alle Fälle

Inhaberin: Emanuela Pesché

Gründung: November 2005

Branche: Design, Werbung

Geschäftssitz: Gundelfingen

Kontakt: [www.multimondo.com](http://www.multimondo.com)

Fotos: Brigitte Gass, Lehmann Systemtechnik, Multimondo

> **Kontakt:** Schreiben Sie oder rufen Sie an, wenn Ihr Unternehmen nicht älter als drei Jahre ist:

[redaktion@inside-b.de](mailto:redaktion@inside-b.de), Telefon: 0781/504-56 11, Fax: 0781/504-56 09 \* Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

# iB nachgehakt

> viel passiert:

## Vom Altpapier-Hype zum Totalabsturz

insideB, 7.08, Seite 88

Im Artikel „Das Geld liegt auf der Straße“ berichtete insideB in der Juli-Ausgabe über explodierende Altpapier-Preise, über Kommunen, die über eine Senkung der Abfallgebühren nachdenken und von Vereinen, die sich beim Altpapier-Sammeln auf einmal der Konkurrenz mächtiger Konzerne erwehren müssen. Auf 100 Euro pro Tonne war der Preis für eine Tonne Altpapier zeitweilig geklettert – infolge des großen Rohstoffbedarfs in China und Indien, aber auch aufgrund spekulativer Investitionen in den Rohstoffmarkt. Wer aber gehofft hatte, er würde für seine einmal gekaufte Zeitung bald noch Geld zurückbekommen, der wurde durch die Finanzkrise eines besseren belehrt. Im letzten Quartal 2008 fiel der Preis für eine Tonne Altpapier auf bis zu fünf Euro. Der Grund: Die Anzeichen für eine beginnende Absatzkrise haben Stahlwerke, Papierfabriken und Kunststoffverarbeiter aus Fernost dazu bewogen, ihre Rohstoffzufuhr massiv zu drosseln. „Trotz langfristiger Verträge werden dort ganze Schiffslieferungen einfach nicht mehr angenommen“, sagt Jutta Kersting, Mitarbeiterin der Pressestelle des Entsorgungskonzerns Remondis, der unter anderem seit März die Abfallentsorgung im Raum Freiburg übernommen hat. Die langfristigen Verträge mit den Kommunen, die Remondis vor wenigen Monaten von steigenden Preisen hat profitieren lassen, werden die Bürger zunächst vor steigenden Müllgebühren bewahren. Für die Versorger allerdings könnten sich die mit den Kommunen vereinbarten Fixpreise bald fatal auswirken. „Ich gehe aber davon aus, dass sich die Altpapier-Preise Anfang 2009 wieder regulieren werden“, hofft Kersting, „in den vergangenen Monaten waren sowohl die Preisanstiege als auch die Ausschläge nach unten sehr extrem.“

> wenig passiert:

## Alcan-Muttergesellschaft wird nicht geschluckt

insideB, 1.08, Seite 26

Von einer weiteren Megafusion bleiben die Mitarbeiter von Alcan erst einmal verschont. Der Rohstoffkonzern BHP Billiton hat wegen der Finanzkrise und fallenden Rohstoffpreisen Ende November sein feindliches Übernahmeangebot für den Konkurrenten Rio Tinto zurückgezogen. Die britisch-australische Minengesellschaft wollte den Konkurrenten für ursprünglich 147 Milliarden US-Dollar übernehmen und wäre dadurch zum mit Abstand weltgrößten Rohstoffkonzern aufgestiegen. Erst im Jahr 2007 hatte sich Rio Tinto für 23 Milliarden Euro den kanadischen Aluminiumriesen Alcan einverleibt, der in Singen und Teningen Produktionsstätten betreibt. Diese und weitere Standorte der Aluminiumverarbeitung wollte Rio Tinto im Zuge des Übernahmekampfes mit BHP eigentlich verkaufen. Ob diese Pläne angesichts der weltweiten Finanzkrise bestehen bleiben, ist bisher noch offen.

> fast nichts passiert:

## Hilzinger-Film geht leer aus

insideB, 3.08, Seite 70

„Ist es wirklich nur ein Fenster?“, heißt der Streifen, den der Ortenauer Filmemacher Jan Reiff über die Hilzinger Fenster + Türen GmbH gedreht hat – und der den Juroren des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises originell genug erschien, um ihn als einen von fünf Beiträgen für die Kategorie „Filme über die Wirtschaft“ zu nominieren. In der Endrunde hat nun ein anderer gesiegt – trotzdem herzlichen Glückwunsch!